

Gesuch um Zulassung zum Qualifikationsverfahren für Erwachsene ohne Lehrvertrag nach Artikel 32 der BBV und Kostenübernahme

Zur Lehrabschlussprüfung kann auch zugelassen werden, wer die notwendigen Qualifikationen ausserhalb eines Lehrvertrages erworben hat, sofern mindestens fünf Jahre Berufserfahrung vorhanden sind und die in der Bildungsverordnung geforderte Berufspraxis hat (Art. 32 ff Berufsbildungsverordnung BBV).

Die Zulassung erteilt der zivilrechtliche Wohnsitzkanton.

Angaben zur Person

*Anrede: ☐ Herr ☐ Frau

*Amtlicher Familienname: _____

*Amtlicher Vorname: _____

*Strasse, Nummer: _____

*PLZ, Ort: _____

*Telefonnummer Privat/Mobile: _____

*E-Mail Adresse: _____

*Sozialversicherungs-Nummer: 756. _____

*Geburtsdatum: _____

*Muttersprache : _____

*Heimatort/Kanton (resp. Staat): _____

Angaben zum Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung)

*Berufsbezeichnung: Landwirt/in EFZ

*SBFI Nummer: 15005

*Prüfungsjahr: _____

*Arbeitgeber Landwirtschaft: _____

*Adresse Arbeitgeber Landwirtschaft: _____

*Telefon Arbeitgeber Landwirtschaft: _____

*** zwingend auszufüllen**

Für den internen Gebrauch:

ABU dispensiert:		TP Anmeldung Dat.:	
		QV Anmeldung Dat.:	

Gesuch zur Dispensation von der Prüfung des allgemeinbildenden Unterrichts (ABU)

Wer bereits eine berufliche Grundbildung absolviert hat, oder über eine gleichwertige Qualifikation in Allgemeinbildung verfügt, kann von der Allgemeinbildung dispensiert werden.
Personen, die das 30. Altersjahr erreicht haben, können ebenfalls ein Gesuch einreichen.

Sind Sie bereits Inhaber/in eines eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses EFZ oder eidgenössischen Berufsattests EBA:

Nein ☐ Ja ☐ Welchen? _____
(Bitte Kopien beilegen)

Die Bildungsziele des allgemeinbildenden Unterrichtes wurden anderweitig erreicht:

(z.B. Gymnasiale Matura, FMS, berufliche Tätigkeit, Lebenserfahrung etc.)

Nein ☐ Ja ☐ Wie? _____
(Legen Sie bitte Kopien allfälliger Zeugnisse und Begründungen bei)

Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren

Vorbereitung an der Berufsfachschule

- ☐ Besuch einer regulären Klasse an einer Berufsfachschule. Der Ablauf der schulischen Vorbereitung wurde mit der Berufsfachschule besprochen und ist auf das vorgesehene Prüfungsjahr abgestimmt.
- ☐ Besuch eines speziellen Lehrgangs "Berufsabschluss für Erwachsene".

Adresse der Berufsfachschule für die Berufskunde:

Von: _____ Bis: _____

Überbetriebliche Kurse

Besuch von Überbetrieblichen Kursen: Ja ☐ Nein ☐

Adresse des Anbieters der Überbetrieblichen Kurse:

Gesuch zur Übernahme der Kosten

Die **Schulkosten** für den notwendigen Besuch des **berufskundlichen und allgemeinbildenden Unterrichts** gehen bis zum Höchstbetrag gemäss Berufsfachschulvereinbarung zulasten des Kantons, sofern **Aussicht auf Erfolg** besteht.

Nach Artikel 9 Abs. 3 des Reglements über die Qualifikationsverfahren in der beruflichen Grundbildung müssen die Kandidatinnen und Kandidaten ohne Lehrvertrag die Kosten für Material und Lokalmiete selber tragen.

Die **Prüfungskosten** (abzüglich Material und Lokalmiete) von Lehrabschlussprüfungen für Erwachsene ohne Lehrvertrag werden vom Kanton Glarus übernommen.

Bestätigung der Bereitschaft zur Unterstützung durch den Arbeitgeber

- ☐ Die praktischen Kenntnisse sind bereits vorhanden resp. können noch erworben werden.
- ☐ Die Arbeitnehmerin/der Arbeitnehmer wird weiterhin im Berufsfeld eingesetzt.
- ☐ Bei der Arbeitsplanung wird auf den Besuch der Berufsfachschule Rücksicht genommen.
- ☐ Wird beim Qualifikationsverfahren die Praktische Arbeit im Betrieb durchgeführt, wird die Arbeitnehmerin/der Arbeitnehmer dabei unterstützt und der Betrieb stellt eine Fachvorgesetzte Person.

Ort/Datum: _____ Stempel/Unterschrift Arbeitgeber: _____

Auflistung der Beilagen

Beilage Nr.	
1	Lebenslauf
2	Wohnsitzbestätigung
3	Arbeitsbestätigungen und/oder Arbeitszeugnisse
4	Fähigkeitszeugnis
5	Nachweis Praxiszeit

- ☐ Sie wurden über das Verfahren anhand der Checkliste orientiert.
- ☐ Besuch des obligatorischen Informationsgesprächs bei der Fachstelle Berufsabschluss für Erwachsene Glarus.

Hiermit bestätige ich die Richtigkeit der Angaben.

Ort/Datum

Unterschrift der gesuchstellenden Person

Gesuch mit allen Beilagen einreichen an

Berufs- und Laufbahnberatung
Fachstelle Berufsabschluss für Erwachsene
Gerichtshausstrasse 25
8750 Glarus

Telefon: 055 646 62 60
E-Mail: bae@gl.ch

Nachweis über die bisher erbrachte Praxiszeit Nachholbildung

Wird die Praxiszeit für die Zulassung zum Qualifikationsverfahren erst im Laufe des Vorbereitungslehrganges am Plantahof in Landquart erfüllt, kann die Fachstelle Berufsbildung Glarus weitere Nachweise einfordern.

Wichtig: Anrechenbar ist die Praxiszeit nach Abschluss der Erstausbildung

Name und Vorname		Geburtsdatum	
Berufsabschluss Erstausbildung		Abschlussjahr	

1. Nachweis der Berufspraxis in der Landwirtschaft durch hauptamtliche Tätigkeit in der Landwirtschaft (Anstellungsgrad 100%)

Arbeitgeber (Name und Adresse) Tätigkeit	Anstellungszeit von... bis...	Anzahl Monate	Nachweis ^{*)}

^{*)} Formular vom Arbeitgeber unterzeichnen lassen oder Lohnabrechnung bzw. Arbeitszeugnis/Arbeitsbestätigung beilegen.

Anzahl Monate Total

2. Nachweis der Berufspraxis in der Landwirtschaft durch nebenamtliche Tätigkeit in der Landwirtschaft (Mithilfe auf dem Betrieb)
Pro Jahr können maximal 50 Wochen zur landwirtschaftlichen Praxis angerechnet werden und nicht 52 Wochen (siehe Beispiel)

Nicht-landwirtschaftlicher Arbeitgeber (Name und Adresse)	Anstellung von... bis...	Anstellung in Prozent	Nachweis ^{*)}	Anzahl Wochen	Erbrachte Praxisstunden pro Woche	Zwischentotal Praxisstunden

^{*)} Formular vom Arbeitgeber unterzeichnen lassen oder Lohnabrechnung bzw. Arbeitszeugnis/Arbeitsbestätigung beilegen.

Anzahl Praxisstunden Total

3. Zusammenfassung

Name und Vorname		Geburtsdatum	
------------------	--	--------------	--

Übertrag Anzahl Monate hauptamtliche Tätigkeit (Total von Seite 1)	
--	--

Übertrag Anzahl Praxisstunden (Total von Seite 2)	
---	--

Gesetzliche Vorgaben gemäss Merkblatt vom Amt für Berufsbildung für die Zulassung zum QV Landwirt EFZ

5 Jahre Berufspraxis, davon 3 Jahre in der Landwirtschaft, ergibt 36 Monate oder 7'800 Praxisstunden in der Landwirtschaft

Tabelle zum Umrechnen der ausserlandwirtschaftlichen Tätigkeit:

Umfang der ausserlandwirtschaftl. Tätigkeit	Anrechenbare landwirtschaftliche Berufspraxis
100 Prozent	13 Stunden pro Woche
90 Prozent	17 Stunden pro Woche
80 Prozent	21 Stunden pro Woche
70 Prozent	26 Stunden pro Woche
60 Prozent	30 Stunden pro Woche
50 Prozent	34 Stunden pro Woche
40 Prozent	38 Stunden pro Woche

Endtotal geleistete Arbeitsstunden	36 Monate oder 7'800 Stunden
Anzahl Monate	
Anzahl Stunden	
Zu erbringende Praxiszeit für Zulassung gemäss Art. 32 BBV	

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der oben gemachten Angaben.

Datum

Unterschrift.....

Artikel 32 Berufsbildungsgesetz

Bestätigung für bisher geleistete Praxisstunden in der Landwirtschaft bis zum Start des Lehrganges am Plantahof

Der landwirtschaftliche Betriebsleiter

Name, Vorname

Adresse

PLZ / Wohnort

Telefon

Mail

bestätigt die landwirtschaftliche Praxiszeit auf seinem Landwirtschaftsbetrieb für

Name, Vorname

PLZ / Wohnort

für die Zeit von bis

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

.....
.....
.....
.....

Dies sind rund Stunden pro Woche.

Total Praxisstunden in der Landwirtschaft bis heute

Bemerkungen

.....

.....

Ort, Datum

Unterschrift